



**Beschluss
der Landesregierung**

**Deliberazione
della Giunta Provinciale**

Nr. 721
Sitzung vom 16/06/2015
Seduta del

Betreff:

Richtlinien für die Anerkennung
außerschulischer Bildungsangebote durch
die deutschsprachigen Schulen

Oggetto:

Indicazioni per il riconoscimento delle
offerte formative extrascolastiche dalle
scuole in lingua tedesca

Vorschlag vorbereitet von
Abteilung / Amt Nr.

16.2

Proposta elaborata dalla
Ripartizione / Ufficio n.

Art. 1/quater Absatz 1 des Landesgesetzes vom 16. Juli 2008, Nr. 5, sieht vor, dass alle Schulen der Unterstufe Bildungstätigkeiten der Schülerinnen und Schüler an den Musikschulen des Landes und in den Sportvereinen sowie andere außerschulische Bildungsangebote anerkennen können. Dafür können sie auf Antrag der Erziehungsverantwortlichen eine Unterrichtsbefreiung von der den Schulen vorbehaltenen Pflichtquote von maximal 34 Stunden pro Jahr gewähren.

Absatz 2 desselben Artikels bestimmt zudem, dass die deutschsprachigen Schulen der Unterstufe auf Antrag der Erziehungsverantwortlichen den Schülerinnen und Schülern für die Bildungstätigkeiten an den Musikschulen des Landes – auch zusätzlich zur Befreiung laut Absatz 1 – eine Unterrichtsbefreiung von der den Schulen vorbehaltenen Pflichtquote von 34 Stunden pro Jahr gewähren.

Im Absatz 3 wird festgelegt, dass die Schulen der Oberstufe auf Antrag der Erziehungsverantwortlichen oder der volljährigen Schülerinnen und Schüler die Bildungsangebote der Musikschulen des Landes, des Musikkonservatoriums und der Sportvereine sowie andere außerschulische Bildungsangebote anerkennen und eine Befreiung von der Pflichtunterrichtszeit im Ausmaß von maximal 57 Stunden pro Jahr gewähren können.

Die beiliegenden Richtlinien legen im Sinne von Art. 1/quater Absatz 4 des Landesgesetzes Nr. 5/2008 den verbindlichen Rahmen für die Anerkennung und Zusammenarbeit der deutschsprachigen Schulen mit den außerschulischen Bildungsträgern fest, und zwar unter Berücksichtigung der oben zitierten gesetzlichen Vorgaben. Diese Richtlinien sind derart gestaltet, dass sie den Schulen die notwendigen Entscheidungsmöglichkeiten bei der Festlegung der Qualitätskriterien und detaillierten Bestimmungen für die Anerkennung und Zusammenarbeit zuerkennen.

Die deutsche Sektion des Landesschulrates hat am 11.05.2015 ein negatives Gutachten zum vorgelegten Beschlussentwurf abgegeben. Die Landesregierung erachtet es jedenfalls für zweckmäßig, die wesentlichen Änderungsvorschläge, die in der Sitzung der deutschen Sektion des Landesschulrates vorgebracht wurden, zu berücksichtigen.

Il comma 1 dell'art. 1/quater della legge provinciale 16 luglio 2008, n. 5, prevede che tutte le scuole del primo ciclo di istruzione possono riconoscere sia l'offerta delle scuole di musica della Provincia e delle associazioni sportive che altre offerte formative extrascolastiche. A tal fine, su richiesta degli esercenti la responsabilità genitoriale, possono concedere alle alunne e agli alunni un esonero dalla quota riservata all'istituzione scolastica per un massimo di 34 ore all'anno.

Il comma 2 del medesimo articolo dispone inoltre che le scuole del primo ciclo di istruzione in lingua tedesca concedono, su richiesta degli esercenti la responsabilità genitoriale, alle alunne e agli alunni per seguire attività formative presso le scuole di musica della Provincia – anche in aggiunta all'esonero di cui al comma 1 – un esonero dalla quota riservata all'istituzione scolastica, pari a 34 ore all'anno.

Il comma 3 stabilisce che le scuole del secondo ciclo di istruzione, su richiesta degli esercenti la responsabilità genitoriale o delle studentesse e degli studenti maggiorenni, possono riconoscere sia l'offerta formativa delle scuole di musica della Provincia, del Conservatorio di musica e delle associazioni sportive che altre offerte formative extrascolastiche e concedere l'esonero dall'orario di insegnamento obbligatorio per un massimo di 57 ore all'anno.

Le indicazioni allegate definiscono – nel rispetto delle sopra menzionate disposizioni legislative – il quadro vincolante per il riconoscimento e la collaborazione delle scuole in lingua tedesca con le istituzioni formative extrascolastiche. Tali indicazioni sono determinate in modo tale da riconoscere alle scuole i necessari spazi decisionali per la definizione dei criteri di qualità e delle disposizioni dettagliate per il riconoscimento e la collaborazione.

In data 11.05.2015 la sezione tedesca del Consiglio scolastico provinciale ha espresso parere negativo in merito alla proposta di deliberazione presentata. La Giunta provinciale ritiene comunque opportuno tener conto delle principali proposte di modifica articolate nella riunione della sezione tedesca del Consiglio scolastico provinciale.

Die Landesregierung

La Giunta provinciale

beschließt

delibera

einstimmig in gesetzmäßiger Weise:

a voti unanimi legalmente espressi:

1. Die beiliegenden Richtlinien für die Anerkennung und Zusammenarbeit deutschsprachiger Schulen mit den außerschulischen Bildungsträgern laut Anlagen 1 und 2 sind genehmigt.

1. Le accluse indicazioni per il riconoscimento e la collaborazione delle scuole in lingua tedesca con le istituzioni formative extrascolastiche secondi gli allegati 1 e 2 sono approvate.

DER LANDESHAUPTMANN

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA

DER GENERALSEKRETÄR DER L.R.

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA G.P.

Anhang 1

Richtlinien für die Anerkennung außerschulischer Bildungsangebote durch die deutschsprachigen Schulen der Unterstufe

Allgemeine Bestimmungen:

1. Die Schulen nutzen ihre organisatorische Autonomie bei der Festlegung des wöchentlichen Stundenplans, um die Freistellung für den Besuch der Musikschule und eventuell anderer anerkannter Bildungstätigkeiten zu ermöglichen.
2. Die verpflichtende Freistellung für die Bildungstätigkeiten an der Musikschule im Rahmen der vom Gesetzgeber festgelegten Höchstgrenze entspricht der Anzahl der Unterrichtseinheiten an der Musikschule ohne detaillierten Bezug zu deren Länge.
3. Verwenden Schulen in einigen Klassen alle Stunden der Pflichtquote für eine Schwerpunktsetzung wie z.B. bei den Klassen mit musikalischer Ausrichtung, können sie die Freistellung der davon betroffenen Schülerinnen und Schüler für den Besuch der Musikschule und evtl. anderer außerschulischer Bildungsangebote grundsätzlich ausschließen.

Organisatorische Richtlinien:

1. Der Leiter des Deutschen Bildungsressorts ernennt eine Kommission, die eine Akkreditierung von landesweit tätigen außerschulischen Bildungsträgern mit Angabe der anerkannten Bildungstätigkeiten vornimmt. Dabei werden folgende Kriterien berücksichtigt:
 - a) Übereinstimmung der Bildungstätigkeit mit dem allgemeinen Bildungsauftrag der Unterstufe und den Rahmenrichtlinien des Landes;
 - b) Klarheit und Transparenz über den Bildungsträger hinsichtlich Rechtsstatus, Organisationsform und evtl. Zugehörigkeit zu einer größeren Organisation;
 - c) mehrjährige Tätigkeit im entsprechenden Bildungsbereich;
 - d) Transparenz über die Leiterinnen und Leiter der außerschulischen Bildungstätigkeiten und deren Qualifikation;
 - e) evtl. bisherige erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Schulen.

Die Schulen können zusätzliche Akkreditierungen mit Bezug auf ihr Schulprofil nach vergleichbaren Kriterien vornehmen, wie sie auf Landesebene angewendet werden. Bei der Auswahl der außerschulischen Bildungsangebote und der zusätzlichen Akkreditierung beachten die Schulen die mehrjährige Tätigkeit des Trägers im entsprechenden Bildungsbereich im Einzugsgebiet der Schule.

2. Die Schulen legen im Schulprogramm folgende Punkte fest:
 - a) das genaue Ausmaß und die Organisationsform der Angebote der Schule in der Pflichtquote;
 - b) das konkrete Ausmaß, für welches Schülerinnen und Schüler vom Unterricht freigestellt werden können, wenn sie von der Schule anerkannte außerschulische Bildungsangebote besuchen;
 - c) Hinweise zu den konkreten Tätigkeiten, welche die Schule anzuerkennen gedenkt;
 - d) Vorlagen, Termine und Hinweise für die Anträge, mit welchen die Sportvereine oder die anderen außerschulischen Bildungsträger ihre Bildungsangebote im Umfeld der Schule mitteilen bzw. um zusätzliche Akkreditierung ansuchen können.

Die Auswahl der außerschulischen Bildungsangebote, die anerkannt werden, bzw. die zusätzliche Akkreditierung erfolgt durch den Schulrat oder eine von diesem eingesetzte Kommission.

3. Die Schulen veröffentlichen folgende Vorlagen und Inhalte:
 - a. Liste der anerkannten außerschulischen Bildungstätigkeiten mit Angabe der akkreditierten Bildungsträger, für welche Freistellungen gewährt werden können;
 - b. Vorlagen, Termine und Bedingungen für den Antrag der Erziehungsverantwortlichen um Freistellung für den Besuch der anerkannten außerschulischen Bildungstätigkeiten;
 - c. Vorlagen und Termine für die Bestätigung über das Ausmaß der effektiven Teilnahme an den außerschulischen Bildungstätigkeiten.
4. Der Besuch der außerschulischen Bildungsangebote im Rahmen der Freistellung von den schulischen Tätigkeiten der Pflichtquote ist Teil des persönlichen Jahresstundenplans der Schülerinnen und Schüler. Die betroffenen Schülerinnen und Schüler sind zum regelmäßigen Besuch dieser Tätigkeiten verpflichtet. Bei einer Missachtung dieser Bestimmung kann die Schule die Freistellung jederzeit widerrufen und die Wiedereingliederung in die Tätigkeiten der Schule verfügen. Die Träger der außerschulischen Bildungstätigkeiten sind verpflichtet, unregelmäßigen Besuch oder die Unterbrechung dieser Tätigkeiten sofort der Schule mitzuteilen.
5. Die Schulen legen Zeitpunkt und Wege für die Übermittlung der Bestätigung des außerschulischen Bildungsträgers über die effektive Teilnahme an den anerkannten Bildungstätigkeiten fest. Nachdem die anerkannten außerschulischen Bildungstätigkeiten Teil des persönlichen Jahresstundenplans der Schülerinnen und Schüler sind, werden sie auch bei der Berechnung der Gültigkeit des Schuljahres mit berücksichtigt.
6. Schülerinnen und Schüler, welche für den Besuch von anerkannten Bildungstätigkeiten vom Unterricht freigestellt sind und deren Unterrichtstag deswegen später beginnt oder vorzeitig endet, betreten oder verlassen die Schule nach den gleichen Regeln und Bedingungen wie beim üblichen Unterrichtsbeginn oder -ende. Der öffentlichen Hand dürfen dadurch keine zusätzlichen Kosten entstehen.

Allegato 1

Indicazioni per il riconoscimento delle offerte formative extrascolastiche da parte delle scuole del primo ciclo di istruzione in lingua tedesca

Disposizioni generali

1. Nel determinare l'orario scolastico settimanale, le scuole si avvalgono della loro autonomia organizzativa al fine di concedere alle alunne e agli alunni un esonero temporaneo per la partecipazione ad attività formative presso la Scuola di musica e a eventuali altre attività riconosciute.
2. Nell'ambito del limite massimo stabilito dalla norma vigente, l'esonero temporaneo obbligatorio per la partecipazione alle attività formative offerte dalla Scuola di musica corrisponde al numero delle unità didattiche della stessa scuola senza riferimenti dettagliati riguardanti la durata.
3. Qualora le scuole utilizzino in alcune classi tutte le ore della quota riservata alle discipline che qualificano la tipologia della scuola (p. es. in classi a indirizzo musicale), in linea di principio, possono escludere l'esonero temporaneo delle alunne e degli alunni per la partecipazione ad attività formative presso le Scuole di musica ed eventuali altre attività extrascolastiche.

Direttive organizzative:

1. Il dirigente del Dipartimento istruzione e formazione tedesca nomina una commissione che effettua un accreditamento delle istituzioni extrascolastiche operanti a livello provinciale con l'indicazione delle attività formative riconosciute. Vengono presi in considerazione i seguenti criteri:
 - a) conformità dell'attività formativa con la funzione educativa del primo ciclo di istruzione e delle indicazioni provinciali;
 - b) chiarezza e trasparenza sull'istituzione extrascolastica concernente lo stato giuridico, la forma di organizzazione e l'eventuale appartenenza a un'organizzazione maggiore;
 - c) attività pluriennale nel rispettivo ambito formativo;
 - d) trasparenza sulle/sui responsabili delle attività formative extrascolastiche e la loro qualifica;
 - e) eventuale collaborazione con le scuole finora di successo.Le scuole possono effettuare ulteriori accreditamenti con riguardo al loro profilo scolastico secondo criteri paragonabili a quelli che vengono applicati a livello provinciale. In sede di selezione delle offerte formative extrascolastiche e dell'ulteriore accreditamento, le scuole tengono conto delle attività pluriennali dell'istituzione nel corrispondente ambito formativo all'interno del territorio della scuola.
2. Le scuole determinano i seguenti criteri nel piano dell'offerta formativa:
 - a) esatta durata e modalità organizzative delle offerte formative della scuola nell'ambito della quota obbligatoria;
 - b) durata effettiva degli esoneri temporanei che possono essere concessi ad alunne e alunni per la partecipazione ad attività formative extrascolastiche riconosciute dalla scuola;
 - c) riferimenti alle attività effettive che la scuola intende riconoscere;
 - d) moduli, scadenze e indicazioni per le domande fatte dalle associazioni sportive o da altre istituzioni extrascolastiche per comunicare alle scuole le loro offerte formative o per fare richiesta di accreditamento aggiuntivo.La selezione delle offerte formative extrascolastiche riconosciute e dell'accreditamento aggiuntivo avviene tramite il consiglio scolastico oppure una commissione nominata dallo stesso.
3. Le scuole pubblicano i seguenti contenuti e moduli:
 - a) elenchi delle attività formative extrascolastiche riconosciute con l'indicazione delle formative istituzioni extrascolastiche accreditate;
 - b) moduli, scadenze e condizioni per le domande che gli esercenti la potestà genitoriale possono inoltrare per ottenere l'esonero temporaneo ai fini della partecipazione degli alunni /delle alunne ad attività formative extrascolastiche;
 - c) moduli e scadenze per la certificazione relativa alla partecipazione effettiva alle attività formative extrascolastiche.

4. La frequenza di attività formative extrascolastiche, riconosciute nell'ambito dell'esonero dalle attività d'insegnamento obbligatorie, è parte integrante dell'orario annuale personalizzato delle alunne e degli alunni. Gli stessi sono obbligati alla frequenza regolare di queste attività. In caso di mancato rispetto di questa disposizione, la scuola è autorizzata a revocare in ogni momento l'esonero e a reinserire le alunne e gli alunni già esonerati nelle attività scolastiche ordinarie. In caso di frequenze irregolari o interruzioni di queste attività, i dirigenti delle istituzioni extrascolastiche sono obbligati a comunicarlo subito alla scuola.
5. Quanto alla partecipazione effettiva alle attività formative riconosciute, le scuole stabiliscono periodi e modalità per la trasmissione della conferma da parte dell'istituzione extrascolastica. Poiché le attività formative extrascolastiche riconosciute fanno parte dell'orario annuale personalizzato delle alunne e degli alunni, vengono prese in considerazione per il calcolo della validità dell'anno scolastico.
6. Le alunne/gli alunni che fruiscono dell'esonero temporaneo dall'insegnamento scolastico per la frequenza delle attività formative riconosciute e la cui giornata scolastica di conseguenza inizia più tardi o finisce in anticipo, entrano nella scuola e ne escono secondo le stesse regole e condizioni valide all'avvio e al termine delle lezioni ordinarie. Alla mano pubblica non possono sorgere costi aggiuntivi.

Anhang 2

Richtlinien für die Anerkennung außerschulischer Bildungsangebote durch die deutschsprachigen Schulen der Oberstufe

Allgemeine Bestimmungen

1. Die Freistellung in der Oberstufe darf nur einen Teil der Jahresstunden eines oder mehrerer Fächer, des fächerübergreifenden Bereichs bzw. der Kompetenzbereiche in den Landesberufs- oder Landesfachschulen betreffen.
2. Die für den Besuch von anerkannten Bildungstätigkeiten freigestellten Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet, sich die evtl. fehlenden Kompetenzen in den von der Freistellung betroffenen Fächern eigenverantwortlich anzueignen und sich genauso wie alle anderen Schülerinnen und Schüler den Leistungsüberprüfungen zu stellen. Die Bewertung aller Fächer und Kompetenzbereiche bleibt ausschließlich in der Zuständigkeit der Schule.

Organisatorische Richtlinien

1. Der Leiter des Deutschen Bildungsressorts ernennt eine Kommission, die eine Akkreditierung von landesweit tätigen außerschulischen Bildungsträgern mit Angabe der anerkannten Bildungstätigkeiten vornimmt. Dabei werden folgende Kriterien berücksichtigt:
 - a) Übereinstimmung der Bildungstätigkeit mit dem allgemeinen Bildungsauftrag der Oberstufe und den Rahmenrichtlinien des Landes;
 - b) Klarheit und Transparenz über den Bildungsträger hinsichtlich Rechtsstatus, Organisationsform und evtl. Zugehörigkeit zu einer größeren Organisation;
 - c) mehrjährige Tätigkeit im entsprechenden Bildungsbereich;
 - d) Transparenz über die Leiterinnen und Leiter der außerschulischen Bildungstätigkeiten und deren Qualifikation;
 - e) evtl. bisherige erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Schulen.

Die Schulen können zusätzliche Akkreditierungen mit Bezug auf ihr Schulprofil nach vergleichbaren Kriterien vornehmen, wie sie auf Landesebene angewendet werden.

2. Die Schulen legen im Schulprogramm folgende Punkte fest:
 - a) die Möglichkeit und das konkrete Ausmaß der Freistellung für den Besuch von anerkannten außerschulischen Bildungstätigkeiten; das Ausmaß kann von 0 bis max. 57 Jahresstunden reichen und kann in den einzelnen Fachrichtungen oder Schwerpunkten auch unterschiedlich sein;
 - b) Hinweise und Kriterien zu den Tätigkeiten, welche die Schule mit Bezug auf ihren allgemeinen Bildungsauftrag, ihre Rahmenrichtlinien und ihr Schulprofil anzuerkennen gedenkt;
 - c) Bedingungen für die Freistellung der einzelnen Schülerinnen und Schüler und für den Widerruf dieser Freistellung;
3. Die Entscheidungen über die Auswahl der im Gesetz genannten oder auf Landesebene akkreditierten außerschulischen Bildungsträger und deren Bildungstätigkeiten, für deren Besuch die Schule eine Freistellung ermöglichen möchte, sowie eine eventuelle zusätzliche Akkreditierung auf Schulebene erfolgt durch den Schulrat bzw. in den Landesberufs- oder Landesfachschulen auf Vorschlag des Direktionsrates durch die Schulführungskraft.

4. Die Schulen veröffentlichen folgende Inhalte und Vorlagen:
 - a. Liste der anerkannten außerschulischen Bildungstätigkeiten mit Angabe der akkreditierten Bildungsträger, für welche Freistellungen gewährt werden können;
 - b. evtl. Hinweise, ob und unter welchen Bedingungen eine Freistellung auch für Bildungstätigkeiten möglich ist, die nicht von den im Gesetz genannten bzw. auf Landes- oder Schulebene akkreditierten Trägern angeboten werden;
 - c. Vorlagen, Termine und Bedingungen für den Antrag der Erziehungsverantwortlichen bzw. der volljährigen Schülerinnen und Schüler um Freistellung für den Besuch der anerkannten außerschulischen Bildungstätigkeiten;
 - d. Vorlagen und Termine für die Bestätigung über das Ausmaß der effektiven Teilnahme an den außerschulischen Bildungstätigkeiten.
5. Der Besuch der außerschulischen Bildungsangebote im Rahmen der Freistellung von verpflichtenden Unterrichtstätigkeiten ist Teil des persönlichen Jahresstundenplans der Schülerinnen und Schüler. Die betroffenen Schülerinnen und Schüler sind zum regelmäßigen Besuch dieser Tätigkeiten verpflichtet. Bei Missachtung dieser Bestimmung kann die Schule die Freistellung jederzeit widerrufen. Die Träger der außerschulischen Bildungstätigkeiten sind verpflichtet, unregelmäßigen Besuch oder die Unterbrechung dieser Tätigkeiten sofort der Schule mitzuteilen.
6. Die Schulen legen Zeitpunkt und Wege für die Übermittlung der Bestätigung des außerschulischen Bildungsträgers über die effektive Teilnahme an den anerkannten Bildungstätigkeiten fest. Nachdem die anerkannten außerschulischen Bildungstätigkeiten Teil des persönlichen Jahresstundenplans der Schülerinnen und Schüler sind, werden sie auch bei der Berechnung der Gültigkeit des Schuljahres mit berücksichtigt.
7. Schülerinnen und Schüler, welche für den Besuch von anerkannten Bildungstätigkeiten vom Unterricht freigestellt sind und deren Unterrichtstag deswegen später beginnt oder vorzeitig endet, betreten oder verlassen die Schule nach den gleichen Regeln und Bedingungen wie beim üblichen Unterrichtsbeginn oder -ende. Der öffentlichen Hand dürfen dadurch keine zusätzlichen Kosten entstehen.

Allegato 2

Indicazioni per il riconoscimento delle offerte formative extrascolastiche da parte delle scuole del secondo ciclo di istruzione in lingua tedesca

Disposizioni generali

1. L'esonero temporaneo del secondo ciclo di istruzione può riguardare solo una parte delle ore annuali di una o più discipline, degli ambiti interdisciplinari o degli ambiti di competenza delle scuole professionali provinciali.
2. Le alunne e gli alunni esonerati dalla frequenza delle offerte formative riconosciute sono obbligati ad acquisire autonomamente le competenze eventualmente mancanti nelle discipline rientranti nell'esonero e a sottoporsi come le altre alunne e gli altri alunni alle verifiche riguardanti i rendimenti scolastici. La valutazione di tutte le discipline e degli ambiti di competenza rimane di esclusiva competenza della scuola.

Direttive organizzative

1. Il dirigente del Dipartimento Istruzione e formazione tedesca nomina una commissione che effettua un accreditamento delle istituzioni extrascolastiche operanti a livello provinciale con l'indicazione delle attività formative riconosciute. Vengono presi in considerazione i seguenti criteri:
 - a) conformità dell'attività formativa con la funzione educativa del secondo ciclo di istruzione e delle indicazioni provinciali;
 - b) chiarezza e trasparenza sull'istituzione extrascolastica concernente lo stato giuridico, la forma di organizzazione e l'eventuale appartenenza a un'organizzazione maggiore;
 - c) attività pluriennale nel rispettivo ambito formativo;
 - d) trasparenza sulle/sui responsabili delle attività formative extrascolastiche e la loro qualifica;
 - e) eventuale collaborazione con le scuole finora di successo.Le scuole possono effettuare ulteriori accreditamenti con riguardo al loro profilo scolastico secondo criteri paragonabili a quelli che vengono applicati a livello provinciale.
2. Le scuole determinano i seguenti criteri nel piano dell'offerta formativa:
 - a) possibilità e misura concreta dell'esonero per la frequenza di attività formative riconosciute; la misura ammonta da 0 a un massimo di 57 delle ore annuali e può essere diversa nelle singole discipline o nelle singole attività principali;
 - b) riferimenti e criteri sulle attività che la scuola intende riconoscere in riferimento alla sua funzione formativa generale, alle indicazioni provinciali al profilo scolastico;
 - c) condizioni per l'esonero delle singole alunne e dei singoli alunni nonché per la revoca dell'esonero.
3. Le decisioni sulla scelta delle istituzioni extrascolastiche indicate nella legge o accreditate a livello provinciale e delle loro attività formative, per la cui frequenza la scuola vuole rendere possibile un esonero nonché un eventuale ulteriore accreditamento a livello scolastico, avviene tramite il Consiglio d'istituto o, su proposta del Consiglio di direzione, tramite il dirigente scolastico nelle scuole professionali provinciali.
4. Le scuole pubblicano i seguenti contenuti e moduli:
 - a) elenchi delle attività formative extrascolastiche riconosciute con indicazione delle istituzioni extrascolastiche per le quali possono essere concessi gli esoneri;
 - b) eventuali indicazioni, se e a quali condizioni è possibile un esonero anche per attività formative non rientranti tra quelle indicate nella legge o non offerte a livello provinciale o scolastico dalle istituzioni accreditate;

- c) moduli, scadenze e condizioni per le domande che gli esercenti la potestà genitoriale o le alunne e gli alunni maggiorenni possono inoltrare per ottenere l'esonero temporaneo ai fini della partecipazione ad attività formative extrascolastiche;
 - d) moduli e scadenze per la certificazione riguardanti la misura per una partecipazione effettiva alle attività formative extrascolastiche.
5. La frequenza di attività formative extrascolastiche, riconosciute nell'ambito dell'esonero dalle attività d'insegnamento obbligatorie, è parte integrante dell'orario annuale personalizzato delle alunne e degli alunni. Gli stessi sono obbligati alla frequenza regolare di queste attività. In caso di mancato rispetto di questa disposizione, la scuola è autorizzata a revocare in ogni momento l'esonero e a reinserire le alunne e gli alunni già esonerati nelle attività scolastiche ordinarie. In caso di frequenze irregolari o interruzioni di queste attività, i responsabili delle istituzioni extrascolastiche sono obbligati a comunicarlo subito alla scuola.
6. Quanto alla partecipazione effettiva alle attività formative riconosciute, le scuole stabiliscono periodi e modalità per la trasmissione della conferma da parte dell'istituzione extrascolastica. Poiché le attività formative extrascolastiche riconosciute fanno parte dell'orario annuale personalizzato delle alunne e degli alunni, vengono prese in considerazione per il calcolo della validità dell'anno scolastico.
7. Le alunne/gli alunni che fruiscono dell'esonero temporaneo dall'insegnamento scolastico per la frequenza delle attività formative riconosciute e la cui giornata scolastica di conseguenza inizia più tardi o finisce in anticipo entrano nella scuola e ne escono secondo le stesse regole e condizioni valide per l'inizio o il termine delle lezioni ordinarie. Alla mano pubblica non possono sorgere costi aggiuntivi.

Sichtvermerke i. S. d. Art. 13 L.G. 17/93
über die fachliche, verwaltungsgemäße
und buchhalterische Verantwortung

Visti ai sensi dell'art. 13 L.P. 17/93
sulla responsabilità tecnica,
amministrativa e contabile

Laufendes Haushaltsjahr

Esercizio corrente

La presente delibera non dà luogo a
impegno di spesa.
Dieser Beschluss beinhaltet keine
Zweckbindung

zweckgebunden

impegnato

als Einnahmen
ermittelt

accertato
in entrata

auf Kapitel

sul capitolo

Vorgang

operazione

Der Direktor des Amtes für Ausgaben

Il direttore dell'Ufficio spese

Der Direktor des Amtes für Einnahmen

Il direttore dell'Ufficio entrate

Diese Abschrift
entspricht dem Original

Per copia
conforme all'originale

Datum / Unterschrift

data / firma

Abschrift ausgestellt für

Copia rilasciata a